

Frage 1)

In welchem Zusammenhang stehen die Größen Rentabilität und Liquidität?

- Sie verstärken sich gegenseitig.
- Es besteht grundsätzlich ein Zielkonflikt.
- Es gibt überhaupt keine gegenseitige Abhängigkeit.

Frage 2)

Welche der im Folgenden aufgeführten Sachverhalte sind Eröffnungsgründe für ein Insolvenzverfahren bei einer juristischen Person?

- Das Fremdkapital übersteigt das Eigenkapital.
- drohende Zahlungsunfähigkeit
- Zahlungsunfähigkeit
- bilanzielle Überschuldung und gleichzeitig positive Fortführungsprognose
- bilanzielle Überschuldung und gleichzeitig negative Fortführungsprognose

Frage 3)

Welche der folgenden Aussagen zum Cash-Flow bzw. zur Kapitalflussrechnung sind korrekt?

- Beim Cash-Flow geht es um Zahlungsmittelüberschuss während einer Periode.

- Der Cash-Flow ist mit dem Gewinnbegriff gleichzusetzen.
- Nur ein positiv festgestellter Cash-Flow berechtigt eine Kapitalgesellschaft zu einer ordentlichen Ausschüttung.
- Die Kapitalflussrechnung ermöglicht einen tiefergehenden Einblick in die Zahlungswelt des Unternehmens als die Cash-Flow Rechnung.

Frage 4)

Was sind korrekte Aussagen im Zusammenhang mit der goldenen Finanzierungsregel?

- Das kurzfristig gebundene Vermögen sollte mindestens so groß sein wie das kurzfristige gebundene Kapital.
- Das langfristig gebundene Vermögen sollte am Besten ausschließlich durch kurzfristiges Kapital gebunden sein.
- Es gilt allgemein der Grundsatz der Fristenkongruenz.
- Die goldene Finanzierungsregel findet sich im HGB wieder.

Frage 5)

Welche Aussagen zum Leverage-Effekt sind falsch:

- Mit zunehmendem Fremdkapitaleinsatz lässt sich die Eigenkapitalrentabilität erhöhen, sofern sichergestellt ist, dass die Kosten für das Fremdkapital geringer sind als die Gesamtkapitalrentabilität.
- Eine höhere Verschuldung führt automatisch in jedem Fall zu einer geringen Eigenkapitalrentabilität.
- Der Hebel wirkt sowohl in die positive als auch in die negative Richtung.
- Der Leverage-Effekt gilt nur für Kapitalgesellschaften.

Frage 6)

Es sollen mindestens 10 % EK-Rentabilität erzielt werden. Weiterhin sei ein Verschuldungskoeffizient (Verschuldungsgrad V) von 2 gegeben sowie eine gegebene Gesamtkapitalrendite von 8 %. Wie hoch dürfen maximal die Zinskosten in Prozent ausgedrückt sein? Beispielsweise ist bei einem Ergebnis von 5 % vorliegend „5“ einzugeben (ohne Anführungszeichen).

$$EK R = GK_{RD} + \frac{FK}{EK} \cdot (GK_{RD} - \underbrace{FK_{RD}})$$

$$10\% = 8\% + 2 \cdot (8\% - x)$$

$$10\% = 8\% + 16\% - 2x$$

$$10\% = 24\% - 2x$$

$$2x = 14\%$$

$$x = 7\%$$

=> mindestens 7%

Frage 7)

Welche der folgenden Aussagen zur Gewinnthesaurierung ist korrekt?

- Es liegt eine Form der Innenfinanzierung vor.
- Es liegt eine Form der Eigenfinanzierung vor.
- Es liegt eine Form der Außenfinanzierung vor.
- Es liegt eine Form der Fremdfinanzierung vor.

Frage 8)

Welche der folgenden Aussagen zur Erhöhung von Pensionsrückstellungen ist korrekt?

- Es liegt eine Form der Innenfinanzierung vor.
- Es liegt eine Form der Eigenfinanzierung vor.

- Es liegt eine Form der Außenfinanzierung vor.
- Es liegt eine Form der Fremdfinanzierung vor.

Frage 9)

Welche der folgenden Aussagen zur Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien ist korrekt?

- Es liegt eine Form der Innenfinanzierung vor.
- Es liegt eine Form der Eigenfinanzierung vor.
- Es liegt eine Form der Außenfinanzierung vor.
- Es liegt eine Form der Fremdfinanzierung vor.

Frage 10)

Welches der folgenden Aussagen sind bezüglich der stillen Selbstfinanzierung korrekt?

- Ermöglicht z. B. durch Unterbewertung von Schulden, sofern bilanzrechtlich zulässig.
- Ermöglicht z. B. durch Überbewertung von Schulden, sofern bilanzrechtlich zulässig.
- Ermöglicht z. B. durch Unterbewertung von Vermögensgegenständen, sofern bilanzrechtlich zulässig.
- Ermöglicht z. B. durch Überbewertung von Vermögensgegenständen, sofern bilanzrechtlich zulässig.

Frage 11)

Welche Aussage bzgl. des Annuitätendarlehens ist richtig?

- Die regelmäßige Liquiditätsbelastung bestehend aus Zins und Tilgung ist im Zeitablauf gleich hoch.
- Zu Beginn ist der Anteil der Zinsaufwendungen höher und nimmt dann im Zeitablauf ab.

Frage 12)

Welche Aussage bzgl. des Tilgungsdarlehens ist richtig?

- Die regelmäßige Liquiditätsbelastung bestehend aus Zins und Tilgung ist gleich hoch.
- Zu Beginn ist der Anteil der Zinsaufwendungen höher und nimmt dann ab.

Frage 13)

Welchen Aussagen bzgl. mezzaniner Finanzierungsformen stimmen Sie zu?

- Es handelt sich wirtschaftlich um eine Zwischenform von EK und FK.
- Es gibt keine Legaldefinition.
- Ein standardisierter Bankkredit zählt dazu.

Frage 14)

Was gilt bzgl. der stillen Beteiligung?

- Die atypisch stille Beteiligung zeichnet sich dadurch aus, dass der atypisch stille Gesellschafter eine Vergütung in Form eines bestimmten Prozentsatzes auf das zur Verfügung gestellte Kapital erhält.

=> Dies gilt für einen normalen Bankkredit i. S. klassischer Fremdfinanzierung inanzierung. Antwort wäre auch falsch für typisch stille Beteiligung.
- Die atypisch stille Beteiligung tendiert gegenüber der typisch stillen Beteiligung eher zum Eigenkapital.
- Die atypisch stille Beteiligung wird steuerlich genauso behandelt wie die typisch stille Beteiligung.

=> Unterschied typischer und atypischer stiller Beteiligung:
typisch: Geld gegen Prozentsatz (Anteil) am Gewinn
atypisch: zusätzlich noch Beteiligung an entstandenen stillen Reserven und/oder Gefi

Frage 15)

Eine Maschine erzielt über 5 Jahre am Ende eines jeden Jahres jeweils 50.000 EUR Einzahlungsüberschuss, die Auszahlung in t_0 betrage 100.000 EUR, es gibt am Ende keine Liquidationserlös. Der Kalkulationszins betrage 8 %. Bitte geben Sie den Kapitalwert kaufmännisch gerundet auf volle EUR in Zahlen an, also z. B. bei 100.000 EUR „100000“. (ohne Anführungszeichen)

99.636

Frage 16)

Welche Indizien sprechen für die Uneinbringlichkeit einer Forderung?

- Schuldner bringt zu Recht Einrede der Verjährung.
- Es ist eine stetig steigende EK-Rentabilität über die letzten 5 Jahre zu verzeichnen.
- Es wurde ein Insolvenzverfahren mangels Masse eingestellt.
- In der letzten Bilanz war das Fremdkapital größer als das Eigenkapital.

Frage 17)

Welche Aussage zu einem Termingeschäft ist richtig?

- Abschluss und Vollzug liegen mindestens 3 Tage auseinander.
- Termingeschäfte sind für Einzelunternehmen verboten.
- Ein Termingeschäft kann als „Hedge“ genutzt werden.

Frage 18)

Was ist ein Rating?

- Eine Beurteilung der Bonität eines Schuldners.
- Eine Beurteilung der Qualität der Aktien eines Unternehmens.

Frage 19)

Welche der folgenden Aktionen dienen der Kreditsicherung?

- Eintragung einer Grundschuld.
- Kauf der Aktien des jeweiligen Unternehmens durch den Gläubiger.
- Abgabe einer Patronatserklärung durch die Muttergesellschaft des Schuldners für diesen.

Frage 20)

Welche Aussage zur Sicherungsübereignung ist richtig?

- Der Schuldner bleibt im Besitz des sicherungsübereigneten Gegenstandes.
- Der Gläubiger wird nunmehr Besitzer des sicherungsübereigneten Gegenstandes.

Frage 21)

Welche Aussage zur Hermes-Deckung ist richtig?

- Sie werden nur für Inlandsgeschäfte gewährt.
- Sie werden nur für Auslandsgeschäfte gewährt.
- Über Grundsatzfragen und die Abdeckung größerer Volumina entscheidet ein staatlich besetzter Ausschuss.
- Das zu Grunde liegende Geschäft muss förderwürdig und risikomäßig vertretbar sein.